

## Schulentwicklungskonzept

### 1 Ziele und Strategien

Die Schulentwicklungskonzeption der Karl-Volkmar-Stoy-Schule (KVSS) bezieht sich auf inhaltliche Schwerpunktsetzungen, die aus dem Profil der Schule resultieren, und den Handlungsfeldern der Schulentwicklung. Dabei bilden Organisations- und Personalentwicklung Rahmen und Voraussetzung der Unterrichtsentwicklung, die letztlich das zentrale Ziel der Entwicklungsanstrengungen darstellt.

An der Karl-Volkmar-Stoy-Schule orientiert sich der Diskussionsprozess um Unterrichtsqualität an den Merkmalen guten Unterrichts (nach Hilbert MEYER), die in der Anlage inhaltlich untersetzt sind.

Unterrichtsbesuche, die didaktisch-methodische Diskussion in den Fachkonferenzen, die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen usw. beziehen sich wesentlich auf MEYER, ohne beispielsweise SPITZER, FAUSER, HÜTHER usw. außer Acht zu lassen.

#### 1.1 Profilschärfung „Wirtschaft und Verwaltung“

Die KVSS festigt ihre Stellung als die Wirtschaftsschule in Jena und Saale-Holzland-Kreis.

Dazu ist mittelfristig bei Bedarf der Bildungsgang Fachpraktiker im Verkauf einzurichten. Im Schuljahr 2016/2017 wird erstmals die Prüfung des neuen Berufes „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ stattfinden.

In den weiterführenden Schulformen sind unter Leitung der Fachkonferenz Wirtschaft Formen des Lernens am anderen Ort noch stärker am Profil zu orientieren, um fachlich bezogene Praxisnähe zu fördern.

#### 1.2 Profilschärfung „Europaschule“

Die Europawoche wird jährlich zur Durchführung besonderer Veranstaltungshöhepunkte genutzt. Neben der Partnerschaft mit der Fachmittelschule Plzeň sowie den Kontakten nach Detva, Brixen und Clermont-Ferrand soll mithilfe der Volkshochschule Jena eine Studienfahrt des Geschichtskurses der 11. Klassenstufe des Beruflichen Gymnasiums nach Polen entwickelt und durchgeführt werden.

Europaorientierte Wettbewerbe, z. B. der Europapreis der Thüringer Staatskanzlei, werden jährlich auf eine mögliche Teilnahme hin geprüft.

Die Koordinierung aller europaorientierten Projekte nimmt weiterhin die Arbeitsgruppe Europaschule vor. Die Dokumentation der Aktivitäten erfolgt u. a. in den Jahrgangsberichtsordnern und auf den Webseiten der Schule.

#### 1.3 Profilstabilisierung „Politische Bildung und Demokratieerziehung“

Die politische Bildung und Demokratieerziehung ist auf dem bereits sehr hohen Niveau zu stabilisieren. Schwerpunkte dabei sind die europaorientierten Aktivitäten der Fachkonferenz Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit der AG Europaschule, die Durchführung wahlvorbereitender Veranstaltungen (Kandidatendating, Juniorenwahl), die aktive Auseinandersetzung mit Entscheidungsprozessen und Entscheidern in allen Lebens- und Politikfeldern. Praktische Möglichkeiten der tatsächlichen oder simulierten Einbringung Jugendlicher in Meinungsbildungsprozesse sind besonders zu fördern. Dies ist über die Schule hinaus zum Beispiel die Beteiligung am Jugendparlament Jenas, an Jugendforen des Landtags und an Wettbewerben verschiedenster Veranstalter. Dabei ist mit Augenmaß auszuwählen, um eine Überfrachtung des Unterrichts zu vermeiden. Die Leitung des Prozesses obliegt der Leiterin der Fachkonferenz Gesellschaftswissenschaften.